



Pressemitteilung vom 27.02.2013

Freier Verband Deutscher Zahnärzte empfiehlt: Zahnschutz beim Wintersport

Mit kleinem Aufwand lassen sich schmerzhaft Verletzungen vermeiden

*Foto: Mundschutz - Quelle Initiative ProDente
(Quelle bei Abdruck bitte angeben)*

Im Volksmund heißt es: Sport ist Mord. Das stimmt so natürlich nicht, schließlich tut sportliche Betätigung dem Körper gut, aber beim Sport kann es oft auch zu schwerwiegenden Verletzungen kommen.

Nicht selten kommt es dabei leider auch zum Bruch oder sogar zum Zahnverlust. Ob beim Handball oder Basketball – ein Schlag auf den Kiefer oder auch ein kräftig geworfener Ball können schnell Schäden am Gebiss verursachen. Auch ein Sturz beim Skifahren kann bei unglücklichem Aufschlag auf der Piste zum Verlust bzw. zur Beschädigung eines oder mehrerer Zähne führen und die Freuden des Winterurlaubs schlagartig beenden. „Zum Glück steigt inzwischen die Zahl der Hobby-Skisportler, die auf der Abfahrt einen Schutzhelm tragen, doch dieser bietet leider keinen Schutz für die Zähne“, weiß der Schwerter Zahnarzt Tim Becker vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte in Westfalen-Lippe (FVDZ-WL). Besonders die Frontzähne werden bei Unfällen oft in Mitleidenschaft gezogen.

Es gibt jedoch mit wenig Aufwand preiswerten Schutz vor gravierenden Schäden an den Zähnen. Mit einem Gebisschutz, wie man ihn zum Beispiel von Boxern oder Eishockeyspielern kennt, lassen sich schwerwiegende Verletzungen im Mundbereich verhindern oder zumindest abschwächen. Der Gebisschutz kann mit wenig Aufwand innerhalb von einer Woche angefertigt werden. Individuell an das Gebiss angepasst, gibt es den Schutz auch optisch in unterschiedlichsten Farben. „Von Pink-Glitzer bis Dschungel-Camouflage ist alles dabei“, weiß Zahnarzt Tim Becker.

„Diese Investition vermindert nicht nur das Risiko von Verletzungen, sondern schützt auch das schöne Lächeln des Patienten. Eine spätere Behandlung und Wiederherstellung der Zähne ist mit Sicherheit gravierend teurer“, rät Markus Büssing, Landesvorsitzender des FVDZ-WL aus Gladbeck, zur Sorgfalt.

Der FVDZ in Westfalen-Lippe empfiehlt deswegen, sich rechtzeitig im Vorfeld des nächsten Skiurlaubs beim Zahnarzt des Vertrauens einen Zahnschutz anfertigen zu

lassen. Aber auch alle anderen Sportler, die Mannschaftssportarten betreiben, sollten über einen geeigneten Zahnschutz nachdenken.

Die Zahnärzte in Westfalen-Lippe beraten ihre Patienten gerne ausführlich und fertigen den Schutz aus Gummielastischen Material individuell abgestimmt auf den jeweiligen Patienten an, versichert der FVDZ-WL.

Über den FVDZ-WL

Der FVDZ-WL ist mit ca. 1.700 Mitgliedern der stärkste zahnärztliche Berufsverband in Westfalen-Lippe und der viertgrößte Landesverband im FVDZ. Neben seinem Engagement auf berufspolitischer Ebene steht der Verband seinen Mitgliedern mit Rat und Tat in allen Angelegenheiten rund um die Praxis zur Seite. Dem FVDZ-WL ist es auch ein Anliegen Patienten über Neuerungen zu informieren und Empfehlungen zur optimalen Zahngesundheit zu geben.